

Pressemappe

WILD– WALD – INNOVATION (WiWaldI)

Inhalt

Projektbeschreibung
Pressemitteilung Auftaktveranstaltung
Pressemitteilung Projektstart WiWaldI
Bildmaterial
Ansprechpartner:innen
Projektflyer WiWaldI



Projektbeschreibung

WILD – WALD – INNOVATION (WiWaldI): Einfluss von Schalenwild und Jagd auf Entwicklung, Klimaresilienz und Ökosystemleistungen unserer Wälder – Erfassung, Bewertung und Problemlösungen

Im Verbundprojekt WILD – WALD – INNOVATION (WiWaldI) untersuchen Wissenschaftler:innen und Praktiker:innen, welche Auswirkungen Schalenwild in Deutschland auf die Funktionsfähigkeit unserer Waldökosysteme und ihre Anpassungsfähigkeit an den Klimawandel hat.

WiWaldI ist ein bundesweites Projekt, das sowohl die Wechselwirkungen des Wildes mit anderen Komponenten von Waldökosystemen untersucht, als auch gemeinsam mit den Waldbesitzenden, Jagenden und weiteren Akteur:innen Lösungsvorschläge für die Entwicklung und Bewirtschaftung stabiler und resilienter Wälder im Klimawandel erarbeitet.

Der Fokus der Projektpartner liegt hierbei auf der ökologischen und wirtschaftlichen Bewertung, der durch Wild beeinflussten Waldentwicklung, einer angepassten Jagd und der Umsetzung einer zukunftsweisenden Entwicklung von Wäldern. Die Entmischung, das heißt der lokale Verlust von Pflanzenarten durch Wildeinfluss, spielt in diesem Zusammenhang eine wichtige Rolle und hat Folgen für die Funktions- und Reaktionsfähigkeit des Waldes.

Koordiniert wird das Projekt mit fünfjähriger Laufzeit (01.07.2022 – 30.06.2027) von der Arbeitsgemeinschaft Naturgemäße Waldwirtschaft (ANW) Deutschland. Verbundpartner sind die Georg-August-Universität Göttingen, die Technische Universität Dresden und die Technische Universität München.

Gefördert wird das Projekt durch das Bundesministerium für Ernährung und Landwirtschaft (BMEL) über die Fachagentur für Nachwachsende Rohstoffe (FNR) sowie das Bundesministerium für Umwelt, Naturschutz, nukleare Sicherheit und Verbraucherschutz (BMUV) unter dem Förderkennzeichen 2221WK24A4.

www.wild-wald-innovation.de

Schmallenberg, den 3. Februar 2023

Auftaktveranstaltung „Wild – Wald – Innovation (WiWaldI)“ in Dessau

Forschung für eine zukunftsweisende Entwicklung von Wäldern mit angepassten Wildbeständen

Am 1. Februar 2023 fand in Dessau die Auftaktveranstaltung des Verbundprojektes „Wild – Wald – Innovation (WiWaldI)“ statt. Gastgebende Institution war die Arbeitsgemeinschaft Naturgemäße Waldwirtschaft Deutschland e. V. (ANW), die das fünfjährige Projekt koordiniert. In diesem untersuchen Wissenschaftler:innen und Praktiker:innen, welche Auswirkungen Schalenwild in Deutschland auf die Funktionsfähigkeit unserer Waldökosysteme und ihre Anpassungsfähigkeit an den Klimawandel hat. Nach den Grußworten aus der ANW, dem Bundesministerium für Ernährung und Landwirtschaft (BMEL), der Obersten Jagdbehörde Sachsen-Anhalt sowie dem Landkreis Wittenberg, wurden die Gäste in knapp vier Stunden über die inhaltlichen Schwerpunkte von WiWaldI informiert. Verbundpartner im Projekt sind die ANW, die Georg-August-Universität Göttingen, die Technische Universität Dresden und die Technische Universität München. Gefördert wird WiWaldI vom BMEL und vom Bundesministerium für Umwelt, Naturschutz, nukleare Sicherheit und Verbraucherschutz (BMUV) aus Mitteln des Waldklimafonds. Projektträger ist die Fachagentur für Nachwachsende Rohstoffe e. V. (FNR).

Das Projekt Wild – Wald – Innovation (WiWaldI) startete am 1. Juli 2022 und lud nun zur offiziellen Auftaktveranstaltung nach Sachsen-Anhalt ein – in eine der aktuell fünf Pilotregionen. Zum Event kamen rund 90 Teilnehmer:innen aus Wissenschaft, Praxis sowie Politik im Kornhaus Dessau zusammen.

Als Projektverantwortlicher und Bundesvorsitzender der ANW eröffnete Hans von der Goltz die Veranstaltung. „Die Forschung zeigt, dass Mischwälder dem Klimawandel gegenüber am erholungsfähigsten sind. Wenn 63% der seltenen Baumarten jedoch durch nicht angepasste Wildbestände aufgefressen werden, wird der angestrebte Mischwald nicht gelingen. Wir brauchen zumindest für eine Übergangszeit relativ niedrige Wildbestände, damit die natürliche oder gepflanzte Mischung der Baumarten im Wesentlichen ohne Schutz durchkommt. Hier müssen uns die Jagd und angepasste waldbauliche Mittel auf dem Weg zum resilienten Mischwald helfen.“ so von der Goltz. Dr. Eckhard Heuer (BMEL), Bernd Dost (Oberste Jagdbehörde Sachsen-Anhalt) und Heiko Tschetschorke (Landkreis Wittenberg) schlossen sich mit weiteren Grußworten an. Alle betonten, dass das Projekt WiWaldI ein wichtiger Baustein auf dem Weg zu zukunftsfähigen Wäldern in Deutschland ist und erklärten ihre Kooperationsbereitschaft.

Es folgte die Vorstellung des Projekts durch die Projektkoordinatorin Hanna von Versen sowie die Vorstellung der inhaltlichen Schwerpunkte der Verbundpartner und Projektbeteiligten: Die vegetationskundlichen und verjüngungsökologischen Untersuchungen präsentierten Prof. Dr. Christian Ammer und Prof. Dr. Torsten Vor aus Göttingen. Für die Präsentation der Bewertung der genetischen Vielfalt der Waldverjüngung wurde Dr. Charalambos Neophytou von der Forstlichen Versuchsanstalt Baden-Württemberg per Videokonferenz zugeschaltet. Die Ökosystemreaktionsfähigkeit sowie Selbstregulierungspotentiale unter waldschutzorientiertem Schwerpunkt präsentierten Prof. Dr. Michael Müller und Claudia Jordan-Fragstein von der TU Dresden. Prof. Dr. Thomas Knoke von der TU München stellte den betriebswirtschaftlichen Schwerpunkt inkl. statistischer Modellierungen vor.

Eine wichtige Rolle ist in dem praxisorientierten Projekt auch dem Wissenstransfer sowie der umsetzungsorientierten Kommunikation in den Pilotregionen zugeordnet, für die Kay Hagemann (Waldkonzepte PartG) und Julia Lidauer verantwortlich sind.

In der Schlussdiskussion unterstrich Dietrich Mehl, Vorsitzender der ANW-Landesgruppe Brandenburg-Berlin, noch einmal die Dringlichkeit des Projektes Wild – Wald – Innovation (WiWaldI): „Jedes Jahr, das wir verlieren, wird Wald kosten.“ Zudem appellierte Prof. Dr. Michael Müller an die Anwesenden, die Entscheidungsfreiheit der Waldbesitzer:innen beim Umgang mit ihrem Wald zu bewahren, gleichzeitig aber Kompetenz durch Wissen zu unterstützen und diejenigen anzuerkennen und zu belohnen, die anpassungsfähige Wälder hervorbringen.

Nach der Auftaktveranstaltung in Dessau, stellvertretend für die zwei benachbarten Pilotregionen Sachsen-Anhalt und Thüringen, folgen im April weitere Veranstaltungen in den Pilotregionen Baden-Württemberg (25. April 2023), Saarland (26. April 2023) und Nordrhein-Westfalen (27. April 2023).



Gastgeber Hans von der Goltz begrüßt Dr. Eckhard Heuer vom BMEL. Quelle: Julia Lidauer | Bildquelle in Farbe und Druckqualität: <https://www.anw-deutschland.de/eip/pages/neuigkeiten-3.php>



Rund 90 Gäste aus Wissenschaft, Praxis und Politik nahmen an der Auftaktveranstaltung von Wild – Wald – Innovation (WiWaldI) in Dessau teil. Quelle: Julia Lidauer | Bildquelle in Farbe und Druckqualität: <https://www.anw-deutschland.de/eip/pages/neuigkeiten-3.php>

Weitere Infos zum Projekt unter:

<https://www.anw-deutschland.de/eip/pages/wiwalddi-projekt.php>

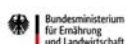
Pressekontakt / Projektkoordination:

Hanna von Versen
Projektbüro WiWaldI
Neue Promenade 29
15377 Buckow
vonversen@anw-deutschland.de

Wissenschaftlicher Kontakt:

Georg-August-Universität Göttingen
Abteilung Waldbau und Waldökologie der gemäßigten Zonen
Prof. Dr. Christian Ammer
+49 551 3923671
christian.ammer@forst.unigoettingen.de

Gefördert durch:



Bundesministerium
für Ernährung
und Landwirtschaft

aufgrund eines Beschlusses
des Deutschen Bundestages

Gefördert durch:



Bundesministerium
für Umwelt, Naturschutz, nukleare Sicherheit
und Verbraucherschutz

aufgrund eines Beschlusses
des Deutschen Bundestages



Gefördert durch das Bundesministerium für Ernährung und Landwirtschaft (BMEL)
und das Bundesministerium für Umwelt, Naturschutz, nukleare Sicherheit und Verbraucherschutz (BMUV)
über die Fachagentur Nachwachsende Rohstoffe e. V. (FNR) unter dem Förderkennzeichen: 2221WK24A4



Technische Universität Dresden
Professur für Waldschutz
Prof. Dr. Michael Müller
+49 351 463 44460
michael.mueller@tu-dresden.de

Technische Universität München
Professur für Waldinventur und nachhaltige Nutzung
Prof. Dr. Thomas Knoke
+49 8161 714700
knoke@tum.de

Über Wild – Wald – Innovation (WiWaldI)

Im Verbundprojekt Wild – Wald – Innovation (WiWaldI) untersuchen Wissenschaftler:innen und Praktiker:innen in fünf Pilotregionen bundesweit, welche Auswirkungen Schalenwild in Deutschland auf die Funktionsfähigkeit unserer Waldökosysteme und ihre Anpassungsfähigkeit an den Klimawandel hat. Ihr Ziel ist es, sowohl die Wechselwirkungen des Wildes mit anderen Komponenten von Waldökosystemen zu untersuchen, als auch gemeinsam mit den Waldbesitzenden, Jagenden und weiteren Akteur:innen Lösungsvorschläge für die Entwicklung und Bewirtschaftung stabiler und resilienter Wälder im Klimawandel zu erarbeiten.

Der Fokus der Projektpartner liegt hierbei auf der ökologischen und wirtschaftlichen Bewertung, der durch Wild beeinflussten Waldentwicklung, einer angepassten Jagd und der Umsetzung einer zukunftsweisenden Entwicklung von Wäldern.

Verbundpartner: Arbeitsgemeinschaft Naturgemäße Waldwirtschaft Deutschland e. V. (Projektkoordination), Georg-August-Universität Göttingen, Technische Universität Dresden, die Technische Universität München

Pilotregionen: Baden-Württemberg, Nordrhein-Westfalen, Saarland, Sachsen-Anhalt, Thüringen

Gefördert wird das Projekt mit fünfjähriger Laufzeit (01.07.2022 – 30.06.2027) durch das Bundesministerium für Ernährung und Landwirtschaft (BMEL) und das Bundesministerium für Umwelt, Naturschutz, nukleare Sicherheit und Verbraucherschutz (BMUV) aus Mitteln des Waldklimafonds. Projektträger ist die Fachagentur für Nachwachsende Rohstoffe e. V. (FNR).

www.anw-deutschland.de

Schmallenberg, den 02.09.2022

Pressemitteilung

WiWaldl: Einfluss von Wildverbiss und Jagd auf die Klimaresilienz und Entwicklung unserer Wälder

Im FNR-geförderten Verbundprojekt WiWaldl untersuchen Wissenschaftler:innen und Praktiker:innen, welche Auswirkungen Schalenwild in Deutschland auf die „Klimafitness“ und Funktionsfähigkeit unserer Waldökosysteme hat. Es ist das bundesweit größte Projekt zu diesem Thema. Ein Ziel ist es, die Wechselbeziehungen zwischen den Wildpopulationen und den Gesundheitszuständen der Wälder besser zu verstehen. Weiterhin sollen gemeinsam mit den Akteuren und Akteurinnen Lösungsvorschläge für die Entwicklung klimaresilienter Wälder durch eine angepasste Jagd als einen wesentlichen Baustein im Rahmen der Waldbewirtschaftung neben Baumartenwahl und Bestandespflege erarbeitet werden.

Ein Fokus des Teams aus Forschenden an insgesamt drei waldwissenschaftlichen Hochschulstandorten liegt hierbei auf der ökologischen und wirtschaftlichen Bewertung von konkreten, durch Wild beeinflussten Waldentwicklungssituationen. Sie untersuchen z. B. den lokalen Verlust von Baum- und Straucharten, u.a. bedingt durch Wildeinflüsse. Diese sogenannte „Entmischung“, also eine Reduktion der Baum- und Strauchartenvielfalt, spielt als Faktor für die Funktions- und Reaktionsfähigkeit des Waldes eine wichtige Rolle.

Koordiniert wird das Projekt mit fünfjähriger Laufzeit (01.07.2022–30.06.2027) von der Arbeitsgemeinschaft Naturgemäße Waldwirtschaft (ANW) Deutschland. Verbundpartner sind die Georg-August-Universität Göttingen, die Technische Universität Dresden und die Technische Universität München. Die Untersuchungen knüpfen an die im Vorhaben „BioWild – Biodiversität und Schalenwildmanagement in Wirtschaftswäldern“ durchgeführten Untersuchungen zu Vegetation, jagdrelevanten Kriterien und Waldleistungen in insgesamt fünf Pilotregionen, und zwar in Thüringen, Nordrhein-Westfalen, Sachsen-Anhalt, Baden-Württemberg und dem Saarland an. Diese werden in dem neuen Projekt nicht nur fortgeführt, um die Signifikanz der Aussagen durch eine verlängerte Beobachtungszeit zu erhöhen, sondern auch um weitere aktuelle wald- und jagdrelevante Themen erweitert. So sollen ein zeitgemäßes Verbissgutachten, ein modulares Wildeinflussmonitoring sowie Informationen z. B. zur Auswirkung von Verlusten an Pflanzenarten auf die Waldstabilität, die Insektennahrungsnetze und den Waldertrag bereitgestellt und der interessierten Praxis von Waldeigentümern aller Waldbesitzarten zur Verfügung gestellt werden.

„Mir ist es besonders wichtig, dass wir mit diesem Projekt der Praxis zeitnah Informationen an die Hand geben können, die mit dazu beitragen, einen klimaresilienteren Wald zu entwickeln“, so Hans von der Goltz, Bundesvorsitzender der ANW und verantwortlicher Leiter des Projektes.

Gefördert durch:



Bundesministerium
für Ernährung
und Landwirtschaft

Gefördert durch:



Bundesministerium
für Umwelt, Naturschutz, nukleare Sicherheit
und Verbraucherschutz



aufgrund eines Beschlusses
des Deutschen Bundestages

aufgrund eines Beschlusses
des Deutschen Bundestages

Gefördert durch das Bundesministerium für Ernährung und Landwirtschaft (BMEL)
und das Bundesministerium für Umwelt, Naturschutz, nukleare Sicherheit und Verbraucherschutz (BMUV)
über die Fachagentur Nachwachsende Rohstoffe e. V. (FNR) unter dem Förderkennzeichen: 2221WK24A4

Unter Federführung der Arbeitsgemeinschaft Naturgemäße Waldwirtschaft (ANW) ist die Realisierung konkreter Waldumbauprojekte in verschiedenen Regionen Deutschlands geplant, z. B. im nördlichen Thüringer Becken, im Sauerland (NRW), in der Dübener Heide (ST), der Region um die Saarschleife (SL) sowie auf der Schwäbischen Alb und auf der Baar (BW). Bei deren Umsetzung arbeiten alle Verbundpartner:innen, Waldbesitzenden und die Praktiker:innen in den Pilotregionen vor Ort zusammen. Die auf diese Weise entstehenden Best-Practice-Flächen komplementieren das Netzwerk aus Wald-Wild-Beispielrevieren, in denen eine erfolgreiche Bejagung schon jetzt die natürliche Verjüngung und naturnahe Bewirtschaftung von artenreichen Wirtschaftswäldern ermöglicht. Neben strukturierten gemeinsamen Waldbegängen mit Waldbesitzenden und Jagdtausübungsberechtigten sollen auch Konzepte zur Unterstützung ehrenamtlicher Vorstände von Jagdgenossenschaften entwickelt werden. In enger Zusammenarbeit mit interessierten jagdlichen Ausbildungseinrichtungen, Waldbesitzenden und Kommunikationsexperten und -expertinnen sollen die Untersuchungsergebnisse in ein besseres Verständnis der Auswirkungen von Wild und Jagd auf betriebliche und ökologische Belange der Waldbewirtschaftung münden.

Weitere Infos zum Projekt unter:

<https://www.anw-deutschland.de/eip/pages/wiwaldi-projekt.php>

Kontakt:

ANW Deutschland (e.V.)

Projektkoordination: Hanna v. Versen vonversen@anw-deutschland.de

Verantwortlicher Projektleiter: Hans v. d. Goltz

Verbundpartner:

Georg-August-Universität Göttingen
Abteilung Waldbau und Waldökologie der gemäßigten Zonen
Prof. Dr. Christian Ammer

Technische Universität Dresden
Professur für Waldschutz
Prof. Dr. Michael Müller

Technische Universität München
Professur für Waldinventur und nachhaltige Nutzung
Prof. Dr. Thomas Knoke

Gefördert durch:



aufgrund eines Beschlusses
des Deutschen Bundestages

Gefördert durch:



aufgrund eines Beschlusses
des Deutschen Bundestages



Gefördert durch das Bundesministerium für Ernährung und Landwirtschaft (BMEL)
und das Bundesministerium für Umwelt, Naturschutz, nukleare Sicherheit und Verbraucherschutz (BMUV)
über die Fachagentur Nachhaltige Rohstoffe e. V. (FNR) unter dem Förderkennzeichen: 2221WK24A4





Naturverjüngung Weißtanne, Eiche und Buche – Die Mischung muss durchkommen.
Quelle: © Timo Ackermann, ANW | Bildquelle in Farbe und Druckqualität: <https://www.anw-deutschland.de/eip/pages/neuigkeiten-3.php>



Außerhalb des Kontrollzauns kein Weidenröschen und somit weder Lebensraum noch Nahrung für an ihm lebende Arten. Quelle: Hans v. d. Goltz, ANW | Bildquelle in Farbe und Druckqualität: <https://www.anw-deutschland.de/eip/pages/neuigkeiten-3.php>

Gefördert durch:



Bundesministerium
für Ernährung
und Landwirtschaft

Gefördert durch:



Bundesministerium
für Umwelt, Naturschutz,
nukleare Sicherheit
und Verbraucherschutz



Fachagentur Nachwachsende Rohstoffe e.V.



aufgrund eines Beschlusses
des Deutschen Bundestages

aufgrund eines Beschlusses
des Deutschen Bundestages

Gefördert durch das Bundesministerium für Ernährung und Landwirtschaft (BMEL)
und das Bundesministerium für Umwelt, Naturschutz, nukleare Sicherheit und Verbraucherschutz (BMUV)
über die Fachagentur Nachwachsende Rohstoffe e. V. (FNR) unter dem Förderkennzeichen: 2221WK24A4

Bildmaterial



Das Projekt WiWald untersucht, welchen Einfluss Wild (hier Reh) als ein wichtiger Teil von Waldökosystemen auf die Anpassungsfähigkeit unserer Wälder an den Klimawandel hat. | © Reiner Bernhardt



Der lokale Verlust von Pflanzenarten durch Wildeinfluss spielt eine wichtige Rolle für die Funktions- und Reaktionsfähigkeit des Waldes. Die Äsungs- und Lebensgewohnheiten des Wildes werden im Projekt unter anderem mithilfe von Wildkameras untersucht. | © Claudia Jordan-Fragstein / Technische Universität Dresden

Das Bildmaterial steht unter www.wild-wald-innovation.de in Druckqualität zum Download zur Verfügung.

Ansprechpartner

Projektkoordination



Hanna von Versen
Projektkoordination
WiWaldl
Projektbüro WiWaldl
Wormbacher Str. 1
57392 Schmallenberg

+49 151 419 348 39
vonversen@anw-deutschland.de

Projektverantwortlicher



Hans von der Goltz
Projektverantwortlicher
WiWaldl
ANW Deutschland
Wormbacher Str. 1
57392 Schmallenberg

+49 2972 98 49 379
goltz@anw-deutschland.de

Projektassistenz

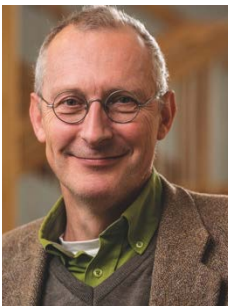


Kathleen Schrichten
Projektassistentin
WiWaldl
ANW Deutschland
Wormbacher Str. 1
57392 Schmallenberg

+49 2972 98 49 379
schriften@anw-deutschland.de

Hochschulen

Georg-August-Universität Göttingen



Prof. Dr. Christian Ammer
Abteilung Waldbau und
Waldökologie der
gemäßigten Zonen

+49 551 3923671
christian.ammer@forst.uni-goettingen.de



Prof. Dr. Torsten Vor
HAWK, Fakultät
Ressourcenmanagement
Waldbau urbaner Wälder
und Waldbautechnik

+49 551 5032172
torsten.vor@hawk.de



Dr. Steffi Heinrichs
Abteilung Waldbau und
Waldökologie der
gemäßigten Zonen

+49 551 3928960
steffi.heinrichs@forst.uni-goettingen.de

Technische Universität Dresden



Prof. Dr. Michael Müller
Institut für Waldbau und
Waldschutz
Professur Waldschutz

+49 351 463 44460
michael.mueller@tu-dresden.de



Claudia Jordan-Fragstein
Institut für Waldbau und
Waldschutz
Professur Waldschutz

+49 351 463 44460
claudia.jordan-fragstein@tu-dresden.de



Linda-Sophie Kunz
Institut für Waldbau und
Waldschutz
Professur Waldschutz

+49 351 463-44452
linda-sophie.kunz@tu-dresden.de

Technische Universität München



Prof. Dr. Thomas Knoke
Professur für Waldinventur
und nachhaltige Nutzung

+49 8161 714700
knoke@tum.de



Kai Bödeker
Professur für Waldinventur
und nachhaltige Nutzung

+49 8161 714907
kai.boedeker@tum.de



Isabelle Jarisch
Professur für Waldinventur
und nachhaltige Nutzung

+49 8161 714272
isabelle.jarisch@tum.de

Pilotregionen

Baden-Württemberg



Franz-Josef Risse
(Mössingen-Belsen)

+49 176-49539240
franz-josef.risse@web.de

Nordrhein-Westfalen



Hans v. d. Goltz
(Schmallenberg)

+49 2972 98 49 379
goltz@anw-deutschland.de

Saarland



Gangolf Rammo
(Rehlingen-Siersburg)

+ 49 6833 173819
gangolframmo@gmail.com

Sachsen-Anhalt



Michael Weninger
(Dessau)

+ 49 340 2166712
m.weninger@lzw.mlu.sachsen-anhalt.de

Thüringen



Christoph Kühne
(Bad Frankenhausen)

+ 49 162 4042147
christoph.kuehne@bundesimmobilien.de

Dialog Praxispartner



Kay Hagemann
WALDKONZEPTE

+49 151 445 42496
hagemann@waldkonzepte.de

Öffentlichkeitsarbeit



Julia Lidauer
presse@wild-wald-innovation.de

**Welchen Einfluss hat
Schalenwild auf die
Anpassungsfähigkeit unserer
Waldökosysteme an den
Klimawandel?**

A vertical photograph of a dense forest. Sunlight filters through the canopy, creating a dappled light effect on the trees and foliage. The trees are mostly deciduous with green and some yellowing leaves, suggesting an autumn setting. The forest floor is covered with fallen leaves and some green plants.

**WILD – WALD –
INNOVATION**

WiWaldl

Im Verbundprojekt **Wild – Wald – Innovation (WiWaldI)** untersuchen Wissenschaftler:innen und Praktiker:innen, welche Auswirkungen Schalenwild in Deutschland auf die Funktionsfähigkeit unserer Waldökosysteme und ihre Anpassungsfähigkeit an den Klimawandel hat.

WiWaldI ist das bundesweit größte Projekt, das sowohl die Wechselbeziehungen zwischen Wild und Waldökosystemen untersucht, als auch gemeinsam mit den Waldbesitzenden, Jagenden und weiteren Akteur:innen Lösungsvorschläge für die Entwicklung und Bewirtschaftung stabiler und resilienter Wälder im Klimawandel erarbeitet.

Der Fokus der Projektpartner liegt hierbei auf der ökologischen und wirtschaftlichen Bewertung der durch Wild beeinflussten Waldentwicklung, einer angepassten Jagd und der Umsetzung einer zukunftsweisenden Entwicklung von Wäldern.

Projektpartner



GEORG-AUGUST-UNIVERSITÄT
GÖTTINGEN IN PUBLICA COMMODA
SEIT 1737

Fördermittelgeber



Pilotregionen (Stand Januar 2023)

Baden-Württemberg

Nordrhein-Westfalen

Saarland

Sachsen-Anhalt

Thüringen

Kontakt

Hanna von Versen (Projektkoordinatorin)

ANW Deutschland e. V.

Wormbacher Straße 1, 57392 Schmallenberg

vonversen@anw-deutschland.de

Notizen

Sie haben gerade eine Idee, wie Sie Ihren Wald stabiler und resilienter machen können? Dann notieren Sie diese am besten gleich hier: